



HFL GRAZ

Die Hobby-Fußball-Liga
für den Großraum Graz

REGELWERK 2012

Bestimmungen und Regelwerk – Komplettfassung 2012

REGELWERK 2012

Bestimmungen und Regelwerk der HFL Graz Komplettfassung Saison 2012

Inhalt

1. Verein Hobby-Fußball-Liga Graz
 - 1.1 Leistungen der HFL Graz
 - 1.2 Mitgliedschaft in der HFL Graz
 - 1.3 Gremien der HFL Graz
2. Bewerbe der HFL Graz
 - 2.1 Meisterschaft
 - 2.2 Ligaturnier
 - 2.3 Liga-Cup
 - 2.4 Supercup
 - 2.5 Österreichischer Hobby-Cup
 - 2.6 Fairness-Preis
3. Spielregeln der HFL Graz
 - 3.1 Allgemeine Spielregeln
 - 3.2 Spielortsspezifische Spielregeln
 - 3.3 Organisatorische Bestimmungen bei Spielen
4. Saisonablauf der HFL Graz
 - 4.1 Saisonvorbereitung
 - 4.1.1 Teaminformation
 - 4.1.2 Spielortinformation
 - 4.1.3 Kaderliste
 - 4.2 Spieltermine
 - 4.2.1 Termin- und Match-Deadline
 - 4.2.2 Terminfestlegung
 - 4.2.3 Anbieten und Bestätigen der Termine
 - 4.2.4 Verschiebungsoptionen
 - 4.3 Strafverifizierungen
 - 4.4 Der Tabellenplatz
 - 4.5 Karten und Sperren
5. Schiedsrichter
 - 5.1 Schiedsrichteraufgaben
 - 5.2 Strafmaße
 - 5.3 Außerordentliche Rechte des Schiedsrichters

REGELWERK 2012

1. Verein „Hobby-Fußball-Liga Graz“

Der Verein „Hobby-Fußball-Liga Graz“ bezweckt Förderung und Organisation des Hobby-Fußballs, unter Anderem durch:

- Organisation von Hobby-Bewerben
- Als Plattform und Ansprechpartner für Hobby-Teams und Hobby-Spieler
- Durch Kooperation mit ähnlichen Organisationen

Die aktuellen, organschaftlichen Vertreter sind:

Thomas Kraus, Präsident
Peter Wagner, Vizepräsident

Christian Kozina, Finanzvorstand
Mario Maller, Ligasprecher
Peter Gruber, Sportlicher Leiter

Die Vereinsdaten:

Name: Hobby-Fußball-Liga Graz
Sitz: Hart bei Graz
Zustellanschrift: 8075 Hart bei Graz, Am Wintergrund 5
Land: Österreich
Entstehungsdatum: 28.03.2006
ZVR-Zahl: 958980993

1.1 Leistungen der HFL Graz

Mit den Nenngeldern der Hobby-Fußball-Liga werden folgende Leistungen gebracht:

- Trophäen für die Bewerbe: Meisterteller, Supercup-Pokal, Liga-Pokal, Urkunden, Fairplay-Preis
- Finanzierung des Supercups (Spielort und Schiedsrichter)
- Finanzierung der Ligacup-Hauptrunde (ausgenommen sind Qualifikationsspiele und Vorrunden)
- Finanzierung bzw. Zuschuss zum Heimspiel des Meisters im Österreichischen Hobby-Cup bis maximal € 80,-
- Zuschuss zum Ligaturnier an den jeweiligen Veranstalter von € 150,-
- Entrichtung der Domainingebühren für www.hflgraz.at
- Errichtung und Wartung der Website
- Organisation einer kleinen Meisterfeier nach dem Supercup - sofern der Meister selbst dies nicht machen möchte

REGELWERK 2012

1.2 Mitgliedschaft in der HFL Graz

Die HFL Graz ist eine offene Liga für alle Teams, welche die Qualifikationskriterien erfüllen.

Als Mitglied der HFL Graz müssen die in diesem Regelwerk erfassten Bestimmungen eingehalten werden.

Bedingungen für neue Teams zum Einstieg in die HFL Graz:

- Zwei Qualifikationsspiele gegen HFL-Teams: ein Heim- und ein Auswärtsspiel bis zur Generalversammlung im September (Termin ist auf der HFL-Website nachzulesen)
- Teilnahme von zumindest einem Teamvertreter bei der Generalversammlung im September (Termin ist auf der HFL-Website nachzulesen)
- Eingabe der vollständigen Teaminformation auf der HFL-Website bis zur Generalversammlung im September
- Eingabe der gültigen Kaderliste auf der HFL-Website bis zur Generalversammlung im September
- Anmeldung aller möglichen Spielorte bei der Generalversammlung im September (Hallen nur mit Angabe der Fläche in m²)
- Einzahlung des aktuellen Nenngeldes auf das Ligakonto oder Barzahlung bis zur Generalversammlung im September (derzeit € 150,- für ein Jahr)
- Ein Hobby-Team muss zum Eintritt in die HFL Graz kein angemeldeter Verein sein.
- Ein Team als Verein (wenn gemeldeter Verein) oder ein Teamvertreter müssen dem Verein Hobby-Fußball-Liga Graz beitreten.

Rechte eines HFL-Teams:

- Teilnahme an den Bewerbungen der HFL Graz entsprechend der untenstehenden Teilnahmebedingungen (siehe „2. Bewerbe der HFL Graz“)
- Stimmrecht auf der jährlichen Generalversammlung
- Zugang zum Login-Bereich auf der HFL-Website zum Saisonmanagement
- Möglichkeit auf der HFL-Website News-Meldungen zu verfassen
- Neue Teams bekommen ein Paten-Team zugewiesen, das vor deren erster Saison in die Website und das Regelwerk einschult und bei auftretenden Fragen zur Verfügung steht

REGELWERK 2012

1.3 Gremien der HFL Graz

Generalversammlung (derzeit einmal jährlich): Alle Mitglieds-Teams der HFL Graz können hier Regelwerk, Saisonablauf, organisatorische Punkte etc. diskutieren und besprechen. Jedes Team wird per E-Mail eingeladen und bekommt vorab eine Tagesordnung zugeschickt, in die weitere Vorschläge eingebracht werden können. Circa eine Woche vor dem Termin der Generalversammlung ergeht die vollständige Tagesordnung an alle HFL-Teams. Jedes HFL-Team verfügt bei der Versammlung über eine Stimme. Maximal zwei Vertreter pro Team dürfen an der Versammlung teilnehmen.

Der Modus einer bestehenden Saison kann grundsätzlich nicht mehr verändert werden, alle anderen Regeln bzw. Anträge können bei jeder Generalversammlung neu eingebracht werden.

Allgemeine Vorgangsweise bei Streitfällen:

1. Durchlesen von Regelwerk und Statuten
2. Einigung der Teams: Vorstandsmitglied als Mediator (kann Regelwerk nicht übergehen, sondern nur Einigungsvorschläge machen)
3. keine Einigung = Schiedsgericht

Schiedsgericht

Definition der formalen Abwicklung eines Streitfalls:

1. Der Antrag auf Einberufung des Schiedsgerichts wird schriftlich per E-Mail bei Präsidenten eingereicht. Dieser enthält eine Beschreibung der Streitpunkte, etwaige Belege sowie den Namen des zuständigen Teamvertreters des Vereins.
2. Der Präsident leitet diese an das andere betroffene Team weiter und bittet dieses um dessen Definition der Streitpunkte sowie die Bekanntgabe eines zuständigen Teamvertreters.
3. Der Präsident leitet die beiden Stellungnahmen mit der Definition aller Streitpunkte an das Schiedsgericht und an beide Teams weiter.
4. Das Schiedsgericht einigt sich intern auf einen neutralen Vorsitzenden (kein Vertreter der betroffenen Team) und vereinbart einen Verhandlungstermin

REGELWERK 2012

innerhalb der nächsten 14 Tage, der sogleich per E-Mail an die zuständigen Teamvertreter sowie an die Vorstandsmitglieder gesandt wird.

5. Nach Bekanntgabe des Verhandlungstermins geben die zuständigen Teamvertreter innerhalb von drei Tagen per E-Mail an den Vorsitzenden des Schiedsgerichts bekannt, ob sie eines der Mitglieder des Schiedsgerichts ablehnen, und meldet allfällige Zeugen an, die vor dem Schiedsgericht aussagen werden.

6. Am Verhandlungstermin setzt sich das Schiedsgericht unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit den beiden Teamvertretern zusammen. Einzig Vorstandsmitglieder der Hobby-Fußball-Liga Graz dürfen der Verhandlung beiwohnen, haben aber kein Recht auf Einflussnahme. Zeugen müssen in einem anderen Raum warten.

7. Ein Mitglied des Schiedsgerichts führt Protokoll über den Ablauf der Verhandlung.

8. Der Schiedsgericht-Vorsitzende eröffnet die Verhandlung durch das Verlesen aller Streitpunkte.

9. Die Streitpunkte werden einzeln und in chronologischer Reihenfolge abgearbeitet. Der Schiedsgerichts-Vorsitzende verliest zunächst den Streitpunkt, danach haben beide Teamvertreter die Möglichkeit, ihre Stellungnahmen dazu abzugeben. Sie können dazu auch angemeldete Zeugen einzeln aufrufen lassen.

10. Nach Abarbeitung aller Streitpunkte wird die Verhandlung vom Schiedsgerichts-Vorsitzenden beendet.

11. Das Schiedsgericht fällt unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine Entscheidung, die innerhalb drei Tagen per E-Mail an die zuständigen Teamvertreter und die Vorstandsmitglieder geschickt wird. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist endgültig und kann nicht durch eine Einigung der Teams ausgesetzt werden.

12. Falls sich im Zuge des Verfahrens herausstellt, dass Statuten oder Regelwerk in gewissen Bereichen unklar

REGELWERK 2012

sind, so beantragt der Schiedsgericht-Vorsitzende eine Änderung der Statuten oder des Regelwerks bei der nächstfolgenden Generalversammlung.

13. Das Schiedsgericht kann dem Vorstand empfehlen, Teams aufgrund einer Häufung von Streitfällen aus der Hobby-Fußball-Liga auszuschließen.

Definition der Entscheidungsfindung:

Gibt es zu den Streitpunkten in Statuten oder Regelwerk klare Regelungen, so sind diese unbedingt anzuwenden. Maßgeblich ist dabei, welches Team zuerst gegen die Statuten oder das Regelwerk verstoßen hat.

Sollte diese Frage nicht eindeutig zu beantworten sein, oder Statuten und Regelwerk keine klaren Regelungen zu den jeweiligen Streitpunkten beinhalten, hat das Schiedsgericht selbst nach bestem Wissen und Gewissen zu entscheiden.

Wenn einem Team Recht gegeben wird: 5:0-
Strafverifizierung eines Spiels mit Nach-Hinten-Reihung bei gleicher Punktezahl.

Wenn keinem Team Recht gegeben wird: 0:0-
Strafverifizierung mit 0 Punkten für beide Teams und einer Nach-Hinten-Reihung bei gleicher Punktezahl.

Bei roten Karten: Sperre des Spielers für eine bestimmte Anzahl an Spielen oder Ausschluss des Spielers aus der Hobby-Fußball-Liga Graz.

2. Bewerbe der HFL Graz

2.1 Meisterschaft

Die Meisterschaft wird im Ligasystem ausgetragen. Dabei treten alle Teams einer Liga jeweils zwei Mal gegeneinander an (Hin- und Rückrunde).

Die Meisterschaft läuft von Jänner bis Dezember eines Jahres. Die Kosten für Spielorte und Schiedsrichtern werden von den Teams zu je 50 % gedeckt.

REGELWERK 2012

Langfristige Regelung zur jährlichen Strukturierung des Ligasystems:

- Ab 6 neuen Teams wird eine weitere Liga gebildet. Auf- und Abstiegsplätze wie aktuell in der 1. & 2. Liga (2 Fix-Auf- und Absteiger sowie 1 Relegationsplatz).
- Bei weniger neuen Teams gibt es statt einer neuen 2 gleichwertige Ligen.
- Im Fall von gleichwertigen Ligen steigen die beiden Meister direkt auf, die beiden 2. spielen um den Relegationsplatz (wie das Relegationsspiel 1 Spiel auf neutralem Boden, nach Supercup)
- Jede eigenständige Liga muss mindestens aus 6 Teams, maximal aus 11 Teams bestehen.
- Langfristig strebt die Hobby-Fußball-Liga Graz mehrere Ligen mit jeweils zehn Teams an. Falls eine Mannschaft aus einer Liga mit elf Teams aussteigt, wird diese nicht nachbesetzt. Die Auf- und Absteigemodalitäten sind davon nicht betroffen.

Das Relegationsspiel findet nach dem Supercup auf neutralem Boden statt.

2.2 Ligaturnier

Das Ligaturnier ist ein eintägiges Turnier, zu dem alle Teams der HFL Graz geladen werden.

Ungefäher Zeitraum: Juni-September. Ein freiwilliger Veranstalter (Team der HFL Graz) organisiert diesen Event für HFL-Teams (wenn erwünscht mit Unterstützung der HFL-Funktionäre), ehemalige und zukünftige sowie externe Mannschaften. Die Einnahmen fallen dabei auf den Veranstalter, die Kosten werden durch Nenngelder gedeckt, wobei HFL-Teams ein niedrigeres Nenngeld als externe Teams zu bezahlen haben. Die HFL unterstützt das Turnier finanziell pauschal mit € 150,-.

Beim HFL-Turnier gibt es folgende Rahmenbedingungen, die eingehalten werden müssen:

Belag: Rasen, Kunstrasen oder Halle
Feldspieler: max. 5
Schiedsrichterpflicht

Alles andere bedarf einen einstimmigen Beschluss der Generalversammlung!

Im Supercup, Cup, Turnier und Qualifikationsspielen folgt bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit immer ein 7m Schießen. Je 3 Schützen, dann jeweils 1.

2.3 Liga-Cup

Zeitraum (je nach Teilnehmerzahl): Februar (Qualifikation), März (Sechzehntelfinali), Mai/Juni (Achtelfinale), September/Oktober (Viertelfinali), November (Halbfinale, Spiel um Platz 3, Finale)
Der Liga-Cup ist ein freiwilliger, zusätzlicher Bewerb in der HFL, der im KO-Modus ausgespielt wird. Die Festlegung von etwaigen Qualifikationsspielen und Vorrunden kann je nach Teamanzahl von Jahr zu Jahr variieren und obliegt der Generalversammlung.

Im Supercup, Cup, Turnier und Qualifikationsspielen bzw. Vorrundenspielen folgt bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit immer ein 7m Schießen. Je 3 Schützen, dann jeweils 1.

2012:

Die beiden am spätesten genannten HFL-Teams (FC Bärenbande und PCP Eggenberg 11) tragen ein Qualifikationsspiel aus. Danach folgt das Sechzehntelfinale, das an einem Wochenende ausgetragen wird (zwei Mal acht Stunden). Achtelfinali, Viertelfinali sowie Halbfinali/Spiel um Platz 3/Finale werden jeweils an einem Tag ausgetragen.

Die Kosten für Spielorte und Schiedsrichter übernimmt ab dem Achtelfinale die HFL Graz.

2.4 Supercup

Der Supercup ist quasi die Eröffnung einer neuen Saison in der HFL. Der Meister trifft auf den Cup-Sieger. Spielort und Schiedsrichter werden von der HFL bezahlt.

Im Supercup, Cup, Turnier und Qualifikationsspielen folgt bei einem Unentschieden nach der regulären Spielzeit immer ein 7m Schießen. Je 3 Schützen, dann jeweils 1.

Als Nachspiel zum Supercup gibt es ein All-Star Match, bestehend aus Spielern aller Ligen. Dabei ist das Ziel, dass von jedem Team zumindest 1 Spieler dabei ist, jeder kann sich auf freiwilliger Basis zur Teilnahme melden.

2.5 Österreichischer Hobby-Cup

Im von der HFL Graz initiierten Österreichischen Hobby-Cup sollen die Meister diverser Hobby-Ligen aus ganz Österreich gegeneinander antreten. Derzeit bestreiten der Meister der Lavanttaler Hobby-Meisterschaft und der Meister der HFL Graz diesen Bewerb. Der

REGELWERK 2012

Meister der HFL wird in diesem Bewerb mit bis zu max. € 80,- (Spielort und Schiedsrichter) von der HFL unterstützt.

2.6 Fairness-Preis

Am Ende einer Saison wählen alle HFL-Teams für jede Liga das fairste Team der abgelaufenen Saison. Jede Mannschaft kann dabei 1 x 3 Punkte, 1 x 2 Punkte und 1 x 1 Punkt vergeben. Das eigene Team kann nicht genannt werden. Die drei Teams mit den höchsten Punkten werden von der Liga mit einer Urkunde prämiert. Alle Ergebnisse der anderen Teams werden nicht veröffentlicht.

Sind 2 Teams gleichauf entscheidet der meist-ingesetzte Schiedsrichter.

3. Spielregeln der HFL Graz

Es wird bei den Regeln der HFL Graz zwischen allgemeinen und spielortspezifischen Regeln unterschieden. Letztere sind in den näheren Angaben zu den einzelnen Spielorten enthalten oder werden direkt vor Ort von der Heimmannschaft bekannt gegeben.

Grundsätzlich gilt in der HFL Graz das Prinzip, dass sich beide Teams über außerordentliche Regelungen bzw. Gegebenheiten einigen dürfen und dann entsprechend dieser Vereinbarung vom Standard-Regelwerk abweichen können.

3.1 Allgemeine Spielregeln

Spieldauer: 2 Halbzeiten zu je 20 Minuten, plus etwaige Nachspielzeit (nach Ermessen des Schiedsrichters).

Wechsel: kann jede Mannschaft frei bestimmen.

Freistöße: immer indirekt. Bei Freistößen sind von gegnerischen Spielern immer 3 Meter Abstand zu halten.

Seitenout: indirekter Freistoß

Strafstoß: nach Foul oder Handspiel im Strafraum. Distanz des Strafstoßes je nach spielortspezifischen Regeln (abhängig von der Strafraumgröße). Alle Spieler mit Ausnahme des Torhüters und des Schützen müssen bis zur Ballberührung des Schützen außerhalb des Strafraums bleiben, ansonsten wird der Strafstoß wiederholt.

REGELWERK 2012

Eckball: Nur wenn ein Feldspieler den Ball ins Out befördert, Torhüter sind ausgenommen – das führt zu einem Abstoß.

Der Torhüter muss den Ball spätestens nach 5 Sekunden wieder freigeben (aus der Hand geben), sonst zählt das als Spielverzögerung und führt zu einem Freistoß.

Rutschen ist verboten; außer bei Rettungsaktionen (wenn kein Spieler gefährdet ist) oder wenn kein gegnerischer Spieler in unmittelbarer Nähe ist.

Rückpass: in der HFL Graz gilt die Rückpassregel ohne Ausnahmen. Das heißt, dass der Torhüter den Ball nach einer gewollten Rückgabe (Absicht muss vorhanden sein) eines Mitspielers nur dann mit der Hand aufnehmen darf, wenn der Ball mit Kopf oder Brust gespielt wurde. Ein Regelverstoß führt zu einem indirekten Freistoß.

Regelverstöße: Foul, Handspiel, Rutschen, Rückpass, gestrecktes oder hohes Bein (zählt nur als Foul wenn ein Gegenspieler in unmittelbarer Nähe war)

Blau: Trikotziehen, taktisches Foul, absichtliches Handspiel, beim Rutschen einen Spieler getroffen, hartes Foul, Schiedsrichterbeleidigung, wiederholtes Foulspiel trotz Ermahnung

Rot: Torraub, Tötlichkeit, sehr hartes Foul

3.2 Spielortsspezifische Spielregeln

Folgende Regeln pro Spielort werden von der Heimmannschaft bestimmt und vor dem Spiel mit Schiedsrichter und Gegner besprochen: Seitenout, Torout, Strafraum, exakte Distanz des Strafstoßes (Richtmaß: 7 Meter)

Auf allen Rasenplätzen müssen vor HFL Spielen auf jeden Fall Linien gezogen werden: die Out-Linien müssen durchgezogen sein, der Strafraum markiert.

3.3 Organisatorische Bestimmungen bei Spielen

Nach jedem Match müssen die Spielberichte von der Heimmannschaft spätestens nach fünf Tagen auf der Liga-Website eingetragen werden. Sollte das aus technischen Gründen nicht möglich sein, so kann das Ergebnis binnen dieser Frist auch per E-Mail oder telefonisch durchgegeben werden. Das Original des

REGELWERK 2012

Spielberichts mit allen Unterschriften als Beleg immer aufbewahren – das dient im Fall von Streitfällen als wichtiges Dokument.

Stellt ein Team vor Anpfiff irgendwelche Mängel fest (siehe Schiedsrichteraufgaben und andere in den Ligabestimmungen genannte Vorgaben), dann kann das jeweilige Team eine Spield austragung verweigern und umgehend die HFL Graz über die Gründe informieren. Sind die Gründe im Einklang mit dem Regelwerk wird dieses Spiel strafverifiziert.

Die Kosten für den Spielort und eventuell auch den Schiedsrichter werden grundsätzlich zwischen beiden Teams geteilt. Wenn sich die Teams anders einigen, können Sie nach eigenem Ermessen vorgehen.

Eine Spielabsage bzw. ein Spielabbruch obliegt der Heimmannschaft. Mögliche Gründe: starker Regen, Hagel, Schnee, Gewitter. Sofern der Spielort länger verfügbar ist, kann die Heimmannschaft bis zu 1 Stunde auf eine Austragung/Fortsetzung warten.

4. Saisonablauf der HFL Graz

Die Saison dauert vom Supercup (14. Jänner 2012) bis zur Saisondeadline (= die letzte Matchdeadline in der Saison, heuer 17. Dezember 2012).

Grundsätzlich gilt in der HFL Graz: wenn die beiden Teams sich einigen, sind alle Abmachungen zwischen Teams gültig und werden nicht durch das Regelwerk beeinträchtigt bzw. verhängt die Liga keinerlei Sanktionen.

Die einzige Ausnahme ist die Saisondeadline (= die letzte Matchdeadline in der Saison).

4.1 Saisonvorbereitung

4.1.1 Teaminformation

Jedes Team hat vor Beginn einer Saison den Teambereich auf der HFL-Website zu warten und ist für laufende Aktualität verantwortlich - vor allem für den Kontaktbereich.

4.1.2 Spielortinformation

Auf der HFL-Website sind alle Teams für die Wartung und Aktualität ihrer Spielorte verantwortlich. Die

REGELWERK 2012

Spielortspezifischen Regeln müssen unbedingt eingetragen werden, damit die Gegner sich auf ein Spiel vorbereiten können.

Neue Spielorte müssen bei der Generalversammlung bekannt gegeben werden, wo gemeinsam die Spieleranzahl festgelegt wird. Neue Hallen können nur noch unter Angabe der Größe des Spielfelds in m² angemeldet werden. Es kann auch auf öffentlichen Plätzen gespielt werden, sofern das Heimteam die reguläre Spielzeit garantieren kann. Es wird generell nicht mehr bei 3+1 Spielorten gespielt.

5.2. Kriterien für Verpflichtung einen Spielort zu akzeptieren: Sanitäre Anlagen (mind. 1 Dusche und 1 WC). Wenn die Anlagen grundsätzlich vorhanden sind, aber aus diversen Gründen dennoch nicht verwendbar sind, kann die HFL Graz keine Konsequenzen ziehen.

Bei allen Generalversammlungen kann eine Änderung der Spieleranzahl bei bereits definierten Spielorten beantragt werden.

4.1.3 Kaderliste

Die Kaderlisten gelten jeweils für eine Saisonhälfte. Die genauen Stichtage werden nach Auslosung und Erstellung des Spielplans auf der HFL-Website bekannt gegeben.

Zur Überprüfbarkeit der Kaderlisten sind pro Spieler Foto, vollständiger Name und Geburtsdatum verpflichtend. Jeder Spieler bei dem Infos fehlen, ist nicht spielberechtigt und wird von der Kaderliste entfernt. Das Gesicht muss auf dem Foto deutlich erkennbar sein!

Zur Prüfung des Kaders vor Ort erhält jedes Team 2 Stück laminierte Kaderlisten der eigenen Mannschaft (Name, Foto, Geburtsdatum) - muss verpflichtend bei jedem Match dabei sein. Verteilt werden diese beim Supercup.

Neu einsteigende Teams haben in der 1. Saisonhälfte die Möglichkeit, bis zu 3 Spieler zu ihrer Kaderliste hinzuzufügen, aber keine auszutauschen (wenn bereits 30 genannt, sind keine Nennungen mehr möglich). Diese Neunennungen dürfen jedoch keine Wechsel von anderen HFL-Teams sein. Es dürfen maximal 30 Spieler für die Liga genannt werden.

REGELWERK 2012

Davon dürfen maximal 3 Vereinsspieler sein, wobei maximal einer der Vereinsspieler in der Oberliga spielen darf. Spieler aus höheren Ligen sind generell nicht spielberechtigt. Maximal 1 Vereinsspieler pro Team darf jedoch bei einem Spiel eingesetzt werden.

Vereinsspieler, die theoretisch in einer 1. und 2. Mannschaft eines Vereins spielberechtigt sind, werden nach dem höchsten Verein bewertet, bei dem sie tatsächlich eingesetzt wurden. Die betroffenen Spieler (die auf Basis der Kaderlistenkontrollen zweimal jährlich nach der Kaderlistenabgabe überprüft werden und bekannt sind) werden monatlich via Verbands-Website überprüft. Sollte ein solcher Spieler laut HFL-Regelwerk dann nicht mehr einsatzberechtigt sein, wird das per E-Mail inkl. Spielerfoto veröffentlicht.

Ehemalige Vereinsspieler einer 1. Liga (öst. Bundesliga, dt. Bundesliga etc.) haben eine Standzeit von 3 Jahren ab dem letzten Einsatz in der jeweiligen 1. Liga und sind erst danach in der HFL spielberechtigt.

Alle Spieler aus Nachwuchsmannschaften zählen nicht als Vereinsspieler! Vereinsspieler einer 1b-Mannschaft zählen aber als Vereinsspieler.

Wenn ein Spieler bis zum Stichtag zur Abgabe der Kaderliste ein/kein Vereinsspieler ist, gilt das als Status für die gesamte Gültigkeit der Kaderliste. Erst beim nächsten Stichtag kann das geändert werden. Ist ein Spieler jedoch zum Stichtag Vereinsspieler, so bleibt er das für die gesamte Saison.

Alle Vereinsspieler müssen den Verein auf der Kaderliste angeben, bei dem sie gemeldet sind. Das wird dann von der Liga überprüft. Unklare Fälle bei dieser Prüfung kommen auf eine Watch-List und werden monatlich kontrolliert.

Bei Spielen der HFL Graz ist es Pflicht, einen amtlichen Lichtbildausweis mitzuführen. Jedes Team hat das Recht auf Basis der Kaderliste vor dem Spiel Ausweiskontrollen bei Spielern durchzuführen.

Strafenkatalog bei Verletzung der Vereinsspieler-Regelung:

REGELWERK 2012

Der betroffene Spieler wird für die aktuelle Saison gesperrt. Spielen 2 Vereinsspieler entscheidet die eigene Mannschaft, welcher der beiden Spieler gesperrt wird.

Prävention von Teamübernahmen bzw. "Lizenz-Kauf":

Auf der Kaderliste eines Teams dürfen im Vergleich zur vorigen Kaderliste maximal fünf neue Spieler aufscheinen. Sollten es mehr sein, entscheidet der Vorstand, ob die Transfers über dieser Grenze zulässig sind. Er hat zu verhindern, dass Teams damit die Ligapositionen von anderen Teams übernehmen. Wechselt bei einem Team der Ansprechpartner für die Hobby-Fußball-Liga, muss dieser zuvor mindestens ein halbes Jahr im jeweiligen Teamkader gestanden sein.

4.2 Spieltermine

4.2.1 Termin- und Match-Deadline

Für jede Runde werden eine Termin- und eine Match-Deadline festgelegt. Bis zur Termin-Deadline muss ein Spieltermin fixiert worden sein, bis zur Match-Deadline muss das Spiel ausgetragen werden.

Wenn sich zwei Teams über die Spieldaustragung einigen und dabei Deadlines übersehen werden, verhängt die Liga keine Sanktionen.

Die Match-Deadline der letzten Saison-Runde (Saison-Deadline) ist definitiv die letzte Match-Deadline. Kein Spiel kann über dieses Datum hinaus verschoben werden. Alle nicht ausgetragenen Spiele werden strafverifiziert.

4.2.2 Terminfestlegung

Die Spieltermine müssen von der Heimmannschaft spätestens 6 Tage vor der Termin-Deadline über die Website angeboten werden. 3 Tage vor der Termindeadline muss eines der Angebote bestätigt werden. Somit hätten beide Teams noch 3 Tage (bis zur Termindeadline) Zeit, um gegebenenfalls eine Verschiebungsoption zu ziehen. Von der HFL Website erhält jedes Team rechtzeitig per E-Mail Hinweise für diese Fristen.

REGELWERK 2012

Jedes Spiel kann stets vorverlegt werden. Jedes Team hat auch die Möglichkeit zwei Spiele erst nach der Spiel-Deadline auszutragen (siehe 4.2.4 Verschiebungsoptionen). Sollte dabei auch die Termin-Deadline nicht gehalten werden, so muss vor Ablauf dieser Deadline zumindest die Verschiebungsoption via Website gezogen werden.

Ohne rechtzeitige Bekanntgabe von Terminen oder rechtmäßigen Verschiebungen, werden die Spiele zugunsten des Gastteams strafverifiziert.

Außerplanmäßige Verschiebungen werden nur bei schlechten Witterungsverhältnissen toleriert. Das ist der Liga am Spieltermin selbst mitzuteilen.

4.2.3 Anbieten und Bestätigen der Termine

Die Heimmannschaft offeriert dem Gastteam in dem vorgegebenen Zeitraum 2 reguläre Spieltermine.

Die beiden verpflichtenden Spielterminangebote eines Heimteams müssen zwischen Termin- und Match-Deadline liegen. Vor dieser Zeitspanne können zusätzlich beliebig viele Termine angeboten werden.

Angebotene Spieltermine zählen als reguläres Angebot, wenn die 2 Termine zumindest an 2 verschiedenen Tagen liegen. Mehrere Uhrzeiten pro Tag anzugeben, ist als Zusatz-Spieltermin möglich.

Als reguläre Spieltermine zählen zudem nur Termine, die sich an folgende Zeitvorgaben halten:

Montag bis Donnerstag, frühestens: ab 19:00 Uhr

Freitag, frühestens: ab 17:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag, frühestens: ab 11:00 Uhr

Spätester Spieltermin, immer spätestens Ankick: um 22:00 Uhr

Alle anderen Termine zählen als zusätzliche Angebote, aber nicht als reguläre Termine.

Spielorte mit Hallenbelag, Kunstrasen oder Rasen sind verpflichtend für alle Ligateams. Andere Beläge können, aber müssen von den Teams nicht als Spielorte akzeptiert werden.

REGELWERK 2012

Beim Anbieten von Terminen muss auf feststehende andere Spieltermine der HFL Rücksicht genommen werden.

Beim Ausmachen der Spieltermine muss geklärt werden, ob eines der Teams einen Schiedsrichter wünscht.

E-Mailverkehr, der sich auf Terminvereinbarungen bezieht immer gleichzeitig auch an die Liga schicken. Das kann als Beleg bei Streitfällen dienen.

4.2.4 Verschiebungsoptionen

Jedes Team hat pro Saison die Möglichkeit zwei Termin- und Match-Deadlines zu verschieben.

Verschiebungsoptionen sind spätestens 72 Stunden, also drei Tage, vor dem Anpfiff eines Spiels zu ziehen. Kann keine Ansprechperson der anderen Mannschaft erreicht werden, so kann innerhalb dieser Frist die Liga über die Absage informiert werden. Das andere Team muss trotzdem weiterhin so schnell wie möglich über die Absage informiert werden.

Nach dem Ziehen einer Verschiebungsoption, ist die neue Match-Deadline automatisch 5 Wochen ab der Verschiebung (die Sommerpause ist dabei ausgenommen). Die Termin-Deadline 11 Tage.

Der Meister hat aufgrund des Hobby-Cups eine zusätzliche Verschiebungsoption.

4.3 Strafverifizierungen

Wann wird strafverifiziert?

1. Wenn ein Team zu viele Vereinsspieler in einem Match einsetzt
2. Wenn ein Team ohne gültige Absage nicht zu einem Spiel erscheint
3. Wenn ein Spiel ohne gültige Kaderliste gespielt wird
4. Wenn ein Spielbericht nicht innerhalb von fünf Tagen nach dem Spieltermin bei der Liga eingelangt ist
5. Wenn eine Heimmannschaft gar nicht den Versuch unternimmt einen Spieltermin auszumachen
6. Wenn ein Spieltermin nicht rechtzeitig bestätigt wird

REGELWERK 2012

Was bedeutet eine Strafverifizierung?

1. Das Spiel endet 5:0 oder, wenn das Torverhältnis für die andere Mannschaft besser wäre, mit dem Originalergebnis
2. Die Torschützen der „schuldigen“ Mannschaft werden nicht gewertet
3. Die Tordifferenz der „schuldigen“ Mannschaft wird in der aktuellen Saison nicht mehr positiv gewertet

4.4 Der Tabellenplatz

Bei Punktegleichheit in der Tabelle zählt der direkte Vergleich (bei Unentschieden zählen keine Auswärtstore, sondern es kommt bereits die gesamte Tordifferenz zum Tragen), danach die Tordifferenz und danach ein Entscheidungsspiel.

Geschossene Tore spielen keine Rolle in der Reihung.

Hat ein Team weniger als 50% der Spiele absolviert wird es komplett aus der Tabelle gelöscht, bei mehr bleibt sie mit den restlichen Strafverifizierungen in der Tabelle.

Wenn die ersten 5 Runden nicht ausgetragen bzw. strafverifiziert werden, bedeutet das Disqualifikation für dieses Team.

Wenn ein Team mehr als zwei Strafverifizierungen hat, obwohl das gegnerische Team zu einer Einigung auf einen außerordentlichen Spieltermin bereit ist, wird dieses Team aus der Tabelle genommen und für diese Saison disqualifiziert, es sei denn, das Team sagt die Spiele langfristig ab, sodass keine Probleme aufgrund von gebuchten Hallen oder Schiedsrichter auftreten.

Ein Team, gegen das eine Strafverifizierung ausgesprochen wurde, wird bei Punktegleichheit automatisch zurückgereiht.

4.5 Karten und Sperren

Bekommt 1 Spieler die Rote Karte wird er automatisch für 2 Spiele (der direkt folgenden beiden Runden) gesperrt. Bekommt er im Laufe derselben Saison eine weitere Rote Karte, so ergibt sich die Dauer der Sperre jeweils aus der Anzahl der Roten Karten:

1. Rote Karte = 2 Spiele Sperre
2. Rote Karte = 3 Spiele Sperre usw.

REGELWERK 2012

Falls der Schiedsrichter zusätzlich das Schiedsgericht einschaltet (aufgrund eines sehr harten Fouls o.Ä.) kann das Strafmaß auch noch geändert werden.

Ein Foto des Spielers wird per E-Mail an das betroffene Team geschickt.

Blaue Karten: jede 2. Blaue Karte bedeutet 1 Spiel Sperre für den betroffenen Spieler. Er ist automatisch in der nächsten Runde gesperrt. Karten im Cup fallen ebenso in diese Wertung. Karten beim Liga-Turnier werden extra gewertet.

Karten über Saisonwechsel: einzelne Karten werden nicht mitgenommen, Sperren schon.

5. Schiedsrichter

Sobald eines der beiden Teams einen Schiedsrichter wünscht, hat das Heimteam einen neutralen Schiedsrichter zu organisieren.

Auf der Homepage der HFL Graz finden sich unter Kontakt eine eigene Kategorie Schiedsrichter, wo die Kontaktdaten zu neutralen Schiedsrichtern für alle Teams zugänglich sind.

Wird trotz einer Forderung nach einem Schiedsrichter keiner gestellt, so wird das Spiel strafverifiziert.

Alle Schiedsrichter werden vom Vorstand in Einzelgesprächen geschult.

Alle Schiedsrichter sind ablehnbar. Im Falle einer Ablehnung teilt die HFL Graz (durch einen Vereinsvertreter, dessen Team mit dem Match nichts zu tun hat) einen Schiedsrichter zu. Der Schiedsrichter muss erst zur Termindeadline (und nicht vorher) bekannt gegeben werden.

Wenn ein Schiedsrichter auf der Kaderliste eines Teams steht oder innerhalb eines Teams tätig ist, wird er von der Hobby-Fußball-Liga bei keinem Spiel seiner Mannschaft oder seiner Liga als Schiedsrichter besetzt. Anmerkung: Die HFL besetzt die Schiedsrichter nur bei Cup-Spielen bzw. dann, wenn ein anderer Schiedsrichter abgelehnt wurde.

Vor jedem Spiel mit Schiedsrichter weisen idealerweise beide Kapitäne den Schiedsrichter auf die Regeln in der HFL hin, besprechen die Tabellensituation und worauf besonders geachtet werden muss.

REGELWERK 2012

Besondere Achtung auf:

- Fouls an möglichen Sprossenwänden oder an ähnlichen Stellen mit erhöhtem Verletzungsrisiko.
- Mit dem Einsatz von blauen Karten bei gerechtfertigten Aktionen keinesfalls zögern!

Schiedsrichterentscheidungen:

Schiedsrichter-Entscheidungen sind Tatsachenentscheidungen und endgültig. Selbst das Schiedsgericht ist nicht befugt solche anzufechten.

Wenn beide Teams sich einigen, kann ein Spiel aufgrund nicht objektiver Schiedsrichterleistung, abgebrochen und neu ausgetragen werden.

Vor dem Schiedsgericht werden keine Schiedsrichterentscheidungen behandelt, sondern das Spiel betreffende Formalitäten laut Regelwerk und Statuten entschieden.

5.1 Schiedsrichteraufgaben

1. Die spielortspezifischen Regeln mit den Teamkapitänen durchgehen.
2. Wenn notwendig oder gewünscht, mit den beiden Kapitänen die allgemeinen Regeln der HFL Graz durchgehen.
3. Sollten sich die beiden Mannschaften nicht einigen können: Recht der Platzwahl und des Ankick durch Münzwurf verteilen.
4. Die erste Halbzeit mit einer Spieldauer von 20 Minuten anpfeifen und leiten. Wenn kein Assistent diese Aufgabe übernimmt: Spielstand, sowie Nummern der Torschützen und verwarnten Spielern notieren.
5. Nach etwaiger Nachspielzeit (nach Ermessen des Schiedsrichters) zur Halbzeit abpfeifen. Länge der Pause mit den Teams vereinbaren.
6. Die zweite Halbzeit mit einer Spieldauer von 20 Minuten anpfeifen und leiten. Wenn kein Assistent diese Aufgabe übernimmt: Spielstand, sowie Nummern der Torschützen und verwarnten Spielern notieren.
7. Spiel nach etwaiger Nachspielzeit (nach Ermessen des Schiedsrichters) abpfeifen.
8. Spielbericht unterschreiben.

REGELWERK 2012

5.2 Strafmaße

Blaue Karte: drei Minuten Zeitstrafe

Zweimal Blaue Karte bedeutet Rote Karte

Rote Karte: der betroffene Spieler darf in diesem Spiel nicht mehr eingewechselt werden und das Team muss mit einem Spieler weniger das Match zu Ende spielen.

5.3 Außerordentliche Rechte des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter kann ein Spiel nach seinem Ermessen abbrechen.

Ein Spielabbruch führt automatisch zu einem Schiedsgericht, die über Schuld und Folgen des Spielabbruchs entscheidet.

Bei einer Roten Karte nach einem sehr harten Foul, kann sich der Schiedsrichter beim Vorstand der HFL Graz melden, den Vorfall schildern und empfehlen, das das Schiedsgericht über diesen Vorfall Urteilt, weil eine Sperre für nur 2 Spiele unverhältnismäßig wäre.